



„KunstBurg“ will Menschen verbinden

Inklusives Projekt will „allein- und niemanden ausschließen“ / „Aktion Mensch“ gibt 320000 Euro

Die Vorurteile und Berührungspunkte zu Menschen mit Beeinträchtigung sollen abgebaut werden. So soll ihnen die Teilhabe an der Gesellschaft erleichtert werden.

Von Hubert Kulgemeyer

Cloppenburg. Kunst als verbindendes Objekt für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung haben sich die vier Kooperationspartner für ihr Projekt „KunstBurg – Kunst für alle im Landkreis Cloppenburg“ auf die Fahne geschrieben. An verschiedenen Orten sollen unterschiedliche Kunstprojekte angeboten werden. Das Besondere daran: Es kann jeder mitmachen. Die „Aktion Mensch“ unterstützt das zunächst auf drei Jahre befristete Projekt mit 320000 Euro.

Das Gemeindepsychiatrische Zentrum Cloppenburg, der Caritas-Verein Alenoythe, das St.-Leo-Stift Essen und die Hochschule für Künste im Sozialen Ortersberg haben das Projekt initiiert, das sich der nachhaltigen Entwicklung inklusiver Strukturen durch künstlerisches Handeln verschreibt. Das Vorhaben soll einen spürbaren Beitrag für die Erweiterung der gesundheitsfördernden Angebote und ungeahnte Möglichkeiten von Inklusion leisten.



Start eines neuen Kunstprojekts: Die Vertreter der Kooperationspartner stellten gestern in Cloppenburg das Projekt „KunstBurg – Kunst für alle im Landkreis Cloppenburg“ vor.

Foto: Hubert Kulgemeyer

Das Wichtigste an den Projekten ist, dass sie nicht in irgendwelchen Einrichtungen, sondern im öffentlichen Raum stattfinden. „Und jeder ist eingeladen, an den Projekten teilzunehmen“, sagt Margaretha Gorray, die Projektkoordinatorin. Vertreter der an dem Projekt beteiligten Einrichtungen stellten gestern erste Pläne vor. So plant der Caritasverein unter dem Mot-

to „Einfach Mensch sein“ unter anderem ein Stuhl-Projekt, ein Mimach-Musical und ein Schultheater. Das St.-Leo-Stift will mit Straßenkunst den Ort Essen verschönern und die Bevölkerung zum Mitwirken einladen. Außerdem ist ein Projekt „Schild-Kunst“ geplant und sollen Themenhütten erstellt werden, die in jedem Quartal neu gestaltet werden.

Das gemeindepsychiatrische Zentrum plant in Emstek eine Kunstinstallation und will im Park ein großes Outdoor-Schachbrett aufbauen, auf dem Menschen mit und ohne Beeinträchtigung spielen können. Es soll wieder ein Maskentheater geben und in Cloppenburg st das Kunst-Projekt „Klar-Werk“ geplant. Wie das genau aussieht, sollen die

Mitwirkenden gemeinsam erarbeiten. Studenten der Hochschule für Künste im Sozialen Ortersberg wollen ein Begegnungskarussell erarbeiten für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Für die Studenten ist das eine gute Möglichkeit, ihr erlerntes Wissen in der Praxis zu testen. Außerdem wollen sie alle Aktionen in einem Filmprojekt dokumentieren.